

# Die Klangmaschine des Euphorikers

Der deutsche Komponist Steffen Schorn lässt das Zurich Jazz Orchestra aufregend sublim und zeitgemäss klingen. Ein Probenbesuch.

Christoph Merki

«Ich würde gern «Three Pictures» machen», sagt Steffen Schorn. Die 17 Musiker des Zurich Jazz Orchestra blättern bei der Probe im Zürcher Kanzlei in den Noten. Schorn tänzelt herum in weissen Turnschuhen. Ein Euphoriker. Und schon ertönt Musik. Mit ausladender Gestik dirigiert Schorn, ganz anders als mancher sonstige Jazz-Bigbandchef, der nur fustwippend vor der Band steht. Wie ein klassischer Dirigent steuert der bärenhaft wirkende Schorn die Musik, will scheinbar mit seiner Gestik den Instrumenten bei der Geburt der Klänge helfen, die genauso tönen sollen, wie es seine raffinierten Kompositionen erfordern.

Seit 2014 leitet der deutsche Professor der Hochschule für Musik Nürnberg das Zurich Jazz Orchestra. Der heute 50-jährige ist monatlich ein- bis zweimal in Zürich. Beim Zurich Jazz Orchestra, das 1995 gegründet wurde, weiss er administrativ die Managerin Bettina Uhlmann sowie Co-Leader und Trompeter Daniel Schenker an seiner Seite. So kann sich Schorn ganz aufs Musikalische konzentrieren und jagt die Band durch die vielen Kompositionen, die er vorzu schreibt.

Auf der neuen CD sind nun etliche von ihnen nachzuhören: Sei es das nur dreissigsekündige «Der Wildbotz», das in ungeheurem Tempo abrockt; sei es das knapp zehnmünütige «Eye of the Wind», eine Art lyrischer Jazz-Bossa in sublimsten Orchesterfarben; sei es die repetitive Kraftmusik «Africa Suite». Das Faszinierende am Album des Zurich Jazz



Dirigent mit ausladender Gestik: Steffen Schorn im Probenmodus. Foto: Doris Fanconi

Orchestra: Es ist sehr weit entfernt von den Klischees, mit denen man sonst Jazz-Bigbands in Verbindung bringt. Und wirkt enorm frisch und zeitgemäss.

## Hochkomplexer Orchesterklang

Das hängt mit der Person Steffen Schorns direkt zusammen. Jahrelang hat er als junger Saxofonist in Deutschland in allen möglichen Bigbands gedient. Dann aber, ums Jahr 2000, habe er die «Befreiung» gesucht. Zu sehr sei es ihm gewesen, dass die Bigband-Musik nur nach den überlieferten Mustern von Arrangeuren wie Bill Holman oder Thad Jones funktioniere. «Es ging für mich nicht

weiter, ich wollte weitersuchen», sagt er im Gespräch.

Was er nun gefunden hat, benennt Steffen Schorn nicht zuletzt mit dem Wort «Orchesterklang», einem für ihn hochkomplexen Phänomen. Orchesterklang meint bei Schorn zum Beispiel auch schon den Beinahe-Nichtklang, so wie er beim Zurich Jazz Orchestra zu Beginn von «Three Pictures» ertönt: Bläser-Luftgeräusche, zartes Saitengeflirre aus dem Innern des Flügels, leise anschwellende Zymbals. «Bei feinen Dingen wie Atemgeräuschen oder Obertönen passiert klanglich schon ganz viel», sagt Schorn.

Ganz viel und noch mehr passiert auch, wenn Schorn die Band in «Three Pictures» alsbald in handfestere Klänge hineinführt. Hier zeigt sich, wie viel man mit den Klangfarben von 17 Instrumentalisten anstellen kann. Die Saxofonisten greifen überdies auch zu Klarinetten und Bassklarinetten, die Trompeten spielen offen oder mit Dämpfer, verschmelzen mit dem Flügelhorn. «Mich interessiert, wie Klänge sich durchmischen und Legierungen entstehen», sagt Schorn. Gerade das ist in «Three Pictures» wunderschön hörbar. Wie sich die Einzelinstrumente zum so leichten wie vielfarbigem Gesamtklang vernetzen und verweben, zeugt von der Feinstarbeit eines Klangalchemisten.

Bei Schorn ist Jazz im engeren Sinne auch nur noch Teil einer ausgeweiteten Orchestersprache. Man hört auch Rock, Funk, Free- und Noise-Passagen, Elemente zeitgenössischer Klassik. So nutzt Steffen Schorn den Klangkörper des Zurich Jazz Orchestra eher als komplexe Klang- denn als Powermaschine.

Im Kanzlei richtet sich Steffen Schorn an die Musiker, wünscht sich mehr «Flow» bei einer Stelle. Zugleich geht er mit Sorgfalt in die Details. Dieses Pianissimo - noch leiser! Er will «die Sextole in Takt neun» wiederholt haben. Und dann, als die Musik klingt, wie er es will - da wird er wieder ganz zum Euphoriker. Ein Adjektiv allein genügt nicht zum Orchesterlob: «Gut! Herrlich! Wunderbar!»

Steffen Schorn & Zurich Jazz Orchestra: *Three Pictures* (Mons Records). CD-Taufe: 19. 4., Moods, Zürich.

## Nachrichten

Jazz

### Johnny Depp tritt mit Band am Jazzfestival in Montreux auf

US-Schauspieler Johnny Depp ist einer der Stars beim Montreux Jazz Festival 2018. Depp kommt mit seiner Band Hollywood Vampires, wie die Festivalleitung am Dienstag bekannt gab. Der Band gehören auch Schockrocker Alice Cooper und Aerosmith-Gitarrist Joe Perry an. Zu den Festivalmagneten dürfte auch der australische Sänger und Komponist Nick Cave zählen (12. Juli). Die Riege der Stars wird von Billy Idol, Iggy Pop und Van Morrison weitergeführt. Zu den namhaften Gästen zählen zudem die US-Band Nine Inch Nails, White Stripes-Sänger Jack White, die französische Sängerin und Schauspielerin Charlotte Gainsbourg und die Funk-Band Jamiroquai. Auch der italienische Musiker Paolo Conte und der französische Sänger Etienne Daho sind angekündigt. In der Jazz-Sparte ist ein Auftritt des US-Sängers Gregory Porter geplant. Der Brasilianer Seu Jorge singt Lieder von David Bowie auf Portugiesisch. Die 52. Ausgabe des Festivals findet vom 29. Juni bis zum 14. Juli statt. (SDA)

Film

### Oscar-Museum von Renzo Piano soll Mitte 2019 aufgehen

Das vom italienischen Stararchitekten Renzo Piano entworfene Oscar-Museum in Los Angeles, das auf 28 000 Quadratmetern Teile der Sammlung der Oscar-Academy zeigen wird, soll Mitte 2019 eröffnen. «Ich weiss gar nicht genau, ob man es ein Museum nennen kann», sagte Piano. In mancher Hinsicht sei es ein Museum, in anderer eine Fabrik. Das mit Spendengeldern in Höhe von 300 Millionen Dollar finanzierte Filmmuseum besteht aus zwei Teilen, die mit Brücken verbunden sind: einem umgebauten Kaufhaus von 1939 und einem neuen Gebäude auf Stelzen. (SDA)

Anzeige

Raum für Gedanken.

## DAS MAGAZIN

Geist will Nahrung

Hochkarätige Denkanstösse finden Sie immer samstags im Tages-Anzeiger, der Basler Zeitung, der Berner Zeitung und im Bund.